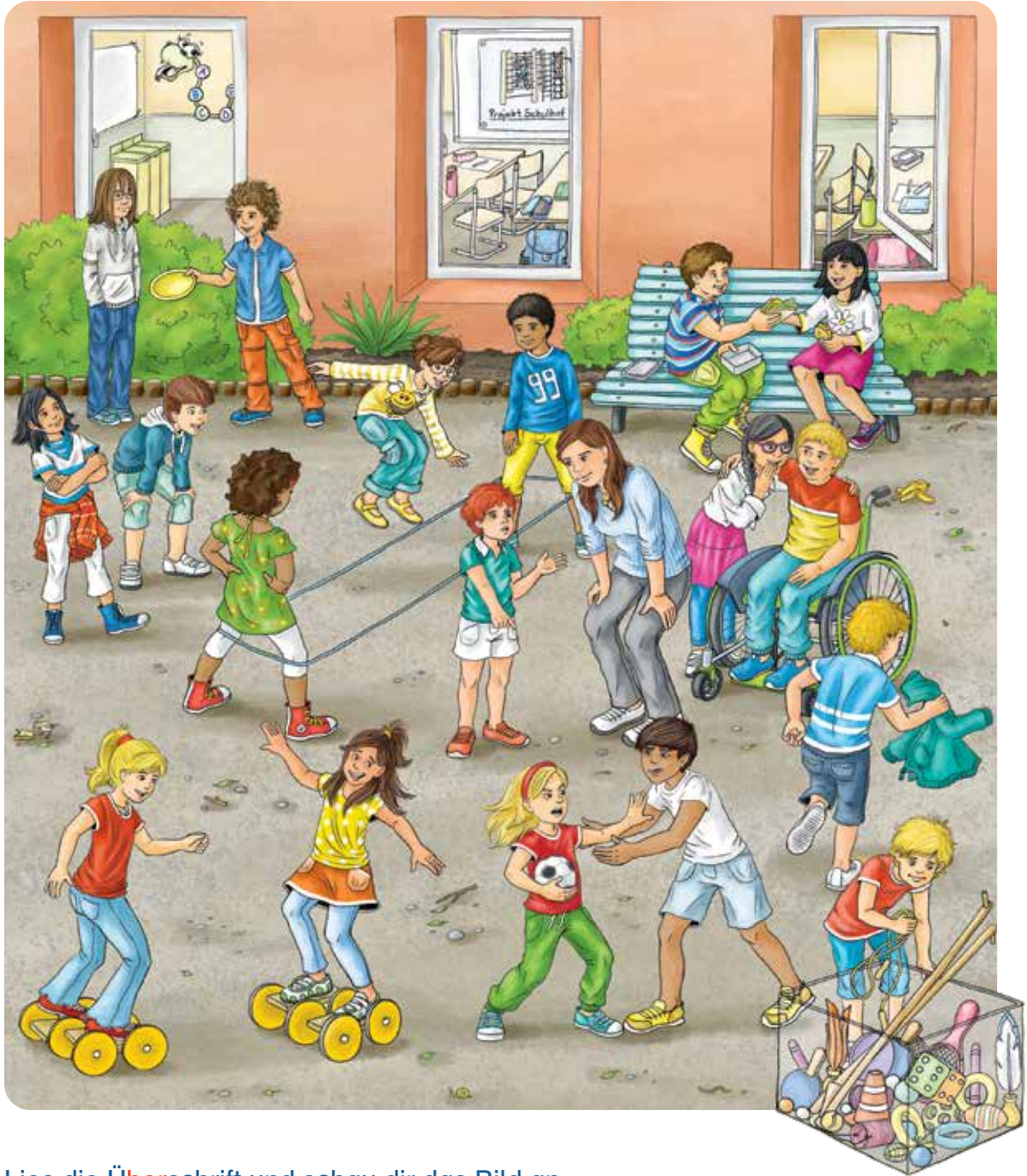




- ① Lies die Überschrift und schau dir das Bild an.
Worum könnte es in diesem Kapitel gehen?
- ② Erzähle oder schreibe zum Bild.
Du kannst auch deine eigenen Erfahrungen dazu einbringen.
- ③ Höre den Hörtext zum Bild an. Hast du alles verstanden?



Gereimtes und Ungereimtes

Große Pause

- 1 Pausenzeichen
Buch zu**kl**appen
Tür auf raus
und Jacke schnappen
- 5 Gummi twisten
spielen springen
schub**sen** ärgern
Streit begin**nen**

weinen lachen

- 10 Streit verg**essen**
Sach**en** tausch**en**
Kräfte mess**en**

Pausenzeichen
rennen flit**zen**

- 15 rein ins Z**im**mer
stille sit**zen**

Siggi Gsell

Klettergerüst

- 1 Ob**en**rauf und ob**en**her,
ein**mal** kreuz und ein**mal** quer,
ob**en**drüber ob**en**drein
kann ja nicht so schw**ierig** sein.
- 5 Erst mal ob**en** durch und dann
fang ich w**ieder** un**ten** an.

Regina Schwarz

Rate mal, wer trifft sich hier?

- 1 Ein **F** ist **allein**,
lädt das **R** zu sich ein.
Noch ein **E** kommt **hinzu**,
kurz **danach** auch das **U**.
- 5 Steht ein **N** vor dem Haus,
holt die Vier zu sich raus.
Meint das mit**gebrachte D**:
„Kommt, wir **gehen** zum **E**!“

Regina Schwarz

 ❶ Lies die Gedichte – **allein oder** mit einem Partnerkind.
Was **davon** siehst du auf dem gro**ßen** Bild? Zeige **darauf**.

❷ Mit **diesen** Ged**ichten** kannst du **kre**ativ um**gehen**.
Ideen dazu **findest** du auf Seite 214.



Pausenspiele aus aller Welt

- 1 Bewegung an der frischen Luft tut gut.
Hast du Lust auf etwas Abwechslung?
So spielen Kinder in anderen Ländern:

Bilder aus Stein (aus Indien)

- Ihr könnt zu zweit oder
5 in der Gruppe spielen.
Sammelt kleine Steine.
Ein Kind legt damit eine Figur.
Die anderen raten, was es ist.



Ampe (aus Ghana)

- Stellt euch zu zweit gegenüber.
10 Legt fest: Wer ist Kind 1? Wer ist Kind 2?
Hüpft dann hoch und klatscht in die Hände.
Streckt dabei schnell ein Bein nach vorn.
Habt ihr beide die gegenüberliegenden
Beine ausgestreckt?
15 Dann bekommt Kind 1 einen Punkt.
Ansonsten geht der Punkt an Kind 2.
Wer zuerst zehn Punkte hat, gewinnt.



> Fang Flamingos (aus Chile)

- Ihr spielt als Gruppe.
Ein Kind fängt, alle anderen sind Flamingos.
20 Stellt euch als Flamingo auf das rechte Bein.
Hebt das linke Bein angewinkelt hoch.
Streckt die rechte Hand unter dem linken Bein hindurch.
Fasst mit dieser Hand an die Nase. Wer so steht, ist sicher.
Kippt ein Flamingo um, darf er gefangen werden.
25 Der Flamingo kann dann weglaufen oder geht schnell
wieder in seine alte Position.



Mach mit!

Suchaufträge für Spürnasen

Du kannst deine Pause auch anders gestalten.

Gehe mit offenen Augen über den Schulhof.

- Was spielen die Kinder auf dem Schulhof?
- Wie viele Kinder tragen eine gelbe Jacke?
- Was entdeckst du am Himmel?
- Wie viele Kinder laufen in grünen Schuhen herum?
- Wie viele Kinder mit dunklen Haaren siehst du?
- Finde einen flachen oder runden Stein.
- Kannst du zwei Tiere entdecken? Welche?
- Siehst du etwas Dreieckiges? Was ist es?
- Welche roten Dinge entdeckst du in der Pause?
- Welche drei Pflanzen fallen dir zuerst auf?



- Schließe die Augen und konzentriere dich auf die Gerüche in deiner Umgebung. Was kannst du alles riechen?
- Schau dich um und zähle bis 30.
Wie viele lachende Kinder siehst du in dieser Zeit?
- Stelle dich in die Mitte des Schulhofes und achte darauf, welche Wörter oder Sätze laut gerufen werden.
- Lege eine Hand auf den Boden. Wie fühlt sich der Untergrund an?
- Gehe von der Eingangstür 8 Schritte nach links, dann 10 Schritte geradeaus, anschließend 6 Schritte nach rechts. Wo kommst du an?



 ❶ Wähle mit einem Partnerkind zwei Suchaufträge aus. Löst diese gemeinsam.
Tipp: Es kann helfen, wenn ihr euch zu den Aufträgen Notizen macht.

 ❷ Welche Beobachtungen habt ihr in der Pause gemacht? Tauscht euch aus.

 ❸ Schreibe eigene Suchaufträge für die Kinder in deiner Klasse.



Es spielen mit:



Jan



Aysima

>



Erzähler



Mia



Wali

>



Lehrerin Frau Bauer

- 1 Erzähler: Alle Kinder in der Klasse reden wild durcheinander, weil es nach den Ferien eine Menge zu erzählen gibt. Aber wo bleibt eigentlich Frau Bauer, die Klassenlehrerin? Da geht die Tür auf und die Lehrerin betritt den Raum.
- 5 Allerdings kommt sie nicht allein, sondern in Begleitung eines Buben. Die Kinder machen große Augen.

Lehrerin: „Guten Morgen, liebe Kinder.
In diesem Schuljahr gibt es ein paar Neuigkeiten.
Die erste Neuigkeit habe ich euch gleich mitgebracht.
10 Wie ihr seht, haben wir einen neuen Mitschüler.
Das ist Jan. Er ist von der Ostsee hierhergezogen.“

Jan (leise): „Moin.“

Erzähler: Einige Kinder runzeln die Stirn.
Mit dem Wort „Moin“ können nicht alle etwas anfangen.

- 15 Mia: „Moin heißt Hallo. Das ist Norddeutsch. (kurze Pause)
Oh, tut mir leid – jetzt habe ich einfach reingerufen.
Wir sollen uns ja melden.“

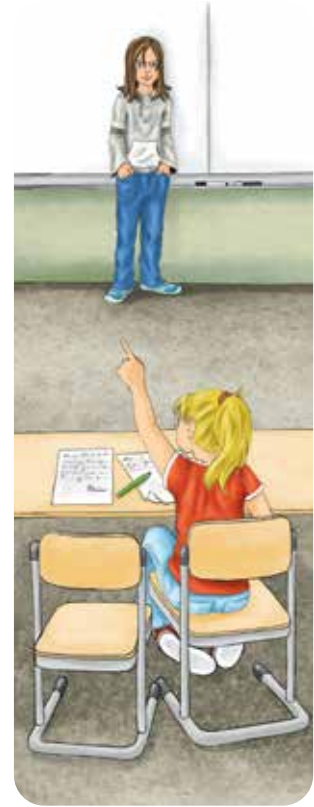
Lehrerin: „Schön, dass du dich an die Klassenregeln erinnerst, Mia.
Wie ihr sicher noch wisst, gehört auch „Gut zuhören“
20 zu unseren Regeln. Das üben wir jetzt noch einmal,
wenn Jan uns erzählt, warum er hierhergezogen ist.“

Erzähler: Jan spielt verlegen an seinen Haaren herum.

Jan: „Also ... äh. Meine Mutter arbeitet seit letzter Woche
hier in Wiener Neustadt. Deshalb sind wir umgezogen.
25 Wir wohnen jetzt im Haus von meinem Opa.“

Erzähler: Da Jan nichts weiter sagt, melden sich nacheinander
ein paar Kinder und stellen ihm neugierig Fragen.

- Mia: „Hast du Geschwister?“
- Jan: „Mm-mm.“ (schüttelt den Kopf)
- 30 Wali: „Spielst du Fußball oder Handball?“
- Jan: „Nein. Sport mag ich eigentlich nicht so.“
- Aysima: „Was hast du dann für Hobbys?“
- Jan: „Ich bin gerne draußen und fotografiere.“
- Aysima: „Toll! Ich fotografiere auch manchmal,
35 am liebsten Tiere. Habt ihr ein Tier?“
- Jan: „Ja, wir haben einen Hund. Er heißt Bobo.“
- Wali: „Ich mag Hunde. Was für ein Hund ist Bobo?“
- Jan: „Ein Blindenhund*¹.“
- Aysima: „Ein blinder Hund?“
- 40 Jan: „Nein, der Hund ist nicht blind*² –
aber mein Vater. Bobo hilft ihm im Alltag.“
- Erzähler: Plötzlich reden alle wild durcheinander.
- Wali/Mia/
Aysima: „Was? Warum? Wieso? Erzähl mal ...!“
- 45 Erzähler: Die Kinder wollen unbedingt mehr von Jan erfahren.
Doch jetzt ist es viel zu laut in der Klasse.
Die Lehrerin räuspert sich, schmunzelt dabei aber.
- Lehrerin: „Vielleicht solltet ihr Jan nicht mit tausend Fragen löchern.
Lasst ihn erst einmal in Ruhe in unserer Klasse ankommen.
50 Wenn er mag, erzählt er euch später bestimmt mehr.
Jan, schau, du kannst dich hier neben Mia setzen.“
- Mia: „Willkommen in unserer Klasse. Hier gefällt es dir bestimmt.“



- 🎭 ❶ Lest den Dialog mit verteilten Rollen. Sprecht dabei laut und deutlich.
- ❷ Was erfährst du über den neuen Mitschüler Jan? Erzähle oder schreibe.
- 💬 ❸ Welche Gesprächsregeln werden im Text erwähnt?
Welche Regeln kennst du von deiner Klasse? Tauscht euch aus.

*¹ Blindenhund: ein besonders ausgebildeter Hund für Menschen, die nicht sehen können

*² blind: nicht sehen können



Ein Vorschlag für den Klassenrat

1 Jeden Freitag treffen sich die Kinder im Klassenrat*¹.
In der Klasse gibt es dafür extra einen Briefkasten.
Hier kann jedes Kind seine Vorschläge einwerfen.
Oder jemand schreibt ein Problem auf.

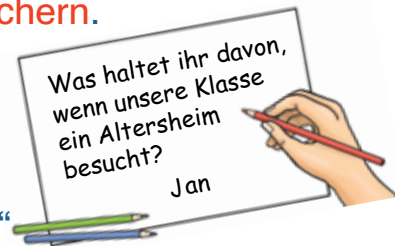
5 Dieses wird dann im Klassenrat besprochen.
Heute steckt mal wieder ein Zettel im Briefkasten.
Darauf steht: „Was haltet ihr davon,
wenn unsere Klasse ein Altersheim besucht?“
Der Vorschlag kommt von Jan, dem neuen Schüler.

10 Ältere Menschen besuchen? Manche in der Klasse kichern.
Aber die meisten Kinder finden die Idee richtig gut.
Dicle sagt: „Meine Oma wohnt auch im Heim.
Dort bekommen manche Leute keinen Besuch.
Sicher freuen sie sich über einen Nachmittag mit uns.“

15 Farah ruft begeistert: „Wir könnten singen oder tanzen.“
Momo ist nachdenklich. Den Besuch im Heim findet er gut.
Aber er will nichts vorführen. So geht es auch Lili und Emilio.
Was kann die Klasse tun?

> Jan ist froh, dass es einen Klassenbriefkasten gibt. Er hätte sich nie getraut,
20 seine Idee den anderen Kindern vorzustellen. Da wäre er sicher rot geworden.
Für solche Anregungen ist der Briefkasten wirklich gut. Manchmal stecken
darin auch Beschwerden, die im Klassenrat gemeinsam besprochen werden.
Letzte Woche ging es darum, dass die Kinder der 4b den anderen in der Pause
immer den Ball wegnehmen. Die Klasse hat darüber diskutiert und schließlich
25 das Streitschlichter*²-Team der Schule eingeschaltet. Nach einem
Krisengespräch mit der 4b herrscht nun endlich wieder Frieden auf dem
Schulhof. Nun ist Jan gespannt, was aus seinem Vorschlag mit dem Altersheim
wird.

❶ Wie geht es weiter? Lies die Überschriften auf Seite 17.
Entscheide dann selbst: Text 1 oder 2.



*¹ Klassenrat: die gesamte Klasse setzt sich zusammen, um über Wünsche und Probleme zu sprechen

*² Streitschlichter: Personen, die dabei helfen, einen Streit friedlich zu lösen

1 Eine kunterbunte Aufführung

- 1 Die Klasse stimmt für eine Vorführung ab.
Aber im Klassenrat beschließen die Kinder:
Nur wer möchte, führt etwas im Altersheim vor.
Alle anderen backen Kekse und basteln Dekoration.
- 5 Ein paar Wochen später ist es so weit. Die Kinder sind nervös.
Auch die Leute im Altersheim warten schon ganz gespannt.
So einen Besuch bekommen sie schließlich nicht jeden Tag.
Emma und Jakob lesen eine lustige Geschichte vor. Aza spielt Klavier.
Einige Kinder sagen Gedichte auf, manche singen Lieder.
- 10 Viele aus dem Altersheim kennen die Lieder und stimmen mit ein.
Momo ist zufrieden. Er führt zwar nichts vor, aber er ist mit dabei.
Wie schön zu sehen, dass sich alle miteinander freuen.



2 Ein gemütlicher Spielenachmittag

- 1 Die meisten Kinder wollen lieber nichts vorführen.
Tomas fragt: „Wie wäre es mit einem Spielenachmittag?“
Von dieser Idee sind viele Kinder begeistert.
Ein paar Wochen später fahren sie ins Altersheim.
- 5 Dort werden sie von allen freudig begrüßt.
An kleinen Tischen sitzen immer zwei ältere Leute und zwei Kinder.
Es wird gelacht und gespielt. Aber vor allem wird viel erzählt.
Herr Pils verrät, welche Streiche er in der Schule gespielt hat.
Ben und Herr Emir vergleichen ihre Rollstühle.
- 10 Farah, Marina und Frau Winter reden über ihre Lieblingsbücher.
Und Aisu denkt: „Eine Vorführung wäre schön gewesen.
Aber eigentlich können wir uns so viel besser kennenlernen.“



-  2 Worüber sprechen die Kinder im Klassenrat? Was folgt danach? Erzähle.
-  3 Wie könnte die Geschichte weitergehen? Erzähle oder schreibe.

